

Liebe ist unzertrennlich

Auch wenn es mal nicht so aussieht.

Von Rosarockabye

Kapitel 3: Stranderlebnis

Sie hatte schon wieder verschlafen! Miyako und Chiaki waren schon vorgegangen, das war so unfair.

"Tolle Freundin!" murmelte Marron und rannte so schnell sie konnte zur Schule.

Als Strafe musste sie wieder zwei Stunden vor der Tür stehen. Chiaki hatte sie kein einziges mal angesehen, ein wenig war Marron enttäuscht. Warum tat er das? Sogar Miyako war in der Pause lieber bei ihm als bei ihr. Zum Glück war Yamato noch bei Marron und sie fühlte sich doch nicht so allein gelassen.

"Und, hast du es ihr gesagt?" fragte sie ihn während er in seinem Heft rumblättert.

Die beiden saßen auf einer Bank und Marron beobachtete, wie Chiaki von Miyako und anderen Mädchen bewundert wurde.

Yamato schüttelte den Kopf.

"Ich traue mich nicht, Marron." nuschelte er.

"Yamato, jetzt sag Miyako endlich das du sie liebst. Sie wird dich schon nicht umbringen!" Er nickte nur.

Später, im Unterricht passte Marron nicht auf, sie war zu sehr damit beschäftigt darüber nach zu denken, warum Chiaki sie nicht beachtete. Sie fühlte plötzlich einen Stich. Miyako hatte sie auch nicht beachtet, warum? Marron hasste die Einsamkeit, seit langem fühlte sie sich so. Auch wenn Miyako ihre beste Freundin war, hatte sie das Gefühl einsam zu sein. Doch warum? Es half nichts, dann musste es wohl so sein.

Ich bin allein, mit Omi rede ich auch nicht sehr oft. Wenn ich nach Hause komme, dann bin ich in meinem Zimmer, mache Hausaufgaben, gehe was spazieren und dann ins Bett. Ab und zu esse ich mit ihr zusammen und wir quatschen, aber mehr nicht! dachte sie und seufzte.

Chiaki blickte zu ihr rüber und man sah ihm an das er besorgt war. Doch war es wegen Marron?

Später auf dem Heimweg, tat sie so als würde sie Chiaki nicht sehen. Was interessierte sie es ob er sie beobachten würde oder nicht? Sollte er doch von anderen Mädchen umgeben sein, die ihm Komplimente machten oder um ein Date bitten. Ihr doch egal!

"Ich hab ne tolle Idee," sagte Miyako. "Wie wär's wenn wir schwimmen gehen?"

"Hört sich gut an." meinte Chiaki und drehte sich zu Marron, die noch ganz in Gedanken versunken war und nur teilweise was vom Gespräch mitbekommen hatte.

"Du kommst doch mit, oder Marron?" fragte er sie.

Marron konnte ein wenig Sonne und Wasser wirklich gebrauchen, das lenkte sie vielleicht was ab. Sie nickte.

"Gut, dann sehen wir uns ja alle morgen bei Marron. Bye." grinste Chiaki und verschwand in seiner Wohnung.

Auch Miyako war schon weg und Marron stand verwirrt auf dem Flur, dann zuckte sie mit den Schulter und ging in ihre Wohnung. Marrons Großmutter schlief auf der Couch, als sie die Tür schloss öffnete sie ihre Augen. Marron ging zu ihr hin und sagte ihr das sie weiter schlafen solle.

"Hast du den gar keinen Hunger?" wollte ihre Großmutter wissen.

"Nein, heute abend vielleicht." antwortete Marron und ging in ihr Zimmer. "Ach ja, ich geh morgen mit Miyako und Chiaki schwimmen."

rief sie ihrer Großmutter noch zu und schloss dann die Tür.

Sie ging auf den Balkon und schaute zum Himmel, was war nur los mit ihr? Marron fühlte sich anders als sonst und das ganz besonders wenn Chiaki in der Nähe war. Ihr Herz raste als sie an ihn dachte, warum? Konnte es sein? Hatte sie sich wirklich in ihn verliebt? Nein! Das konnte nicht sein.

Es war schön warm, Marron genoss es die Wärme um sich zu spüren und sie liebte es wenn der Wind mit ihren Haaren spielte. Sie musste lächeln. Plötzlich ging neben an die Balkontür auf und Chiaki kam raus. Er grinste.

"Hey!" sagte er und lehnte sie gegen die Balkontür.

"Hallo."

Marron schaute ihn nicht an. Warum auch? Er hatte sie doch auch nicht beachtet.

"Bist du sauer auf mich weil ich heute nicht mit dir geredet hab?"

Sie riß die Augen auf, was sollte sie nun sagen? Ja?

"Ich.....es i-"

"Hörmal Marron, du bist kein Funken besser, du lässt mich gar nicht an dich ran!" unterbrach er sie und stand nun aufrecht da.

Marron traut ihren Ohren nicht, was sollte das denn jetzt wieder heißen? Sah sie etwa aus wie jemand der mit jedem Typen in die Kiste sprang? Sie staarte ihn nur an.

"Ich meine wenn du so abweisend zu mir bist, versuch ich's halt auch auf die Weise." veruchte Chiaki es zu erklären.

Sie drehte sich um.

"Was willst du eigentlich Chiaki?! Die anderen Mädchen sind bestimmt nicht so wie ich! Warum gehst du nicht zu ihnen?!" sagte Marron und musste fast weinen.

Es war ihr nicht egal! Verdammt, nein! Ihr war es nicht egal wenn er von Mädchen umzingelt war, wenn er mit ihnen redete und sie ihn so anhimmelten. Sie biß sich auf die Unterlippe, es war zum verrückt werden. Warum nur? Warum zum Teufel nochmal war es ihr nicht egal?! Sie drehte sich wieder um, Chiaki stand noch immer da und schaute sie an. Dann kletterte er über seinen Balkon.

"Chiaki!"

Er sprang vor ihre Füße und schlang seine Arme um ihre Hüften.

"Eben weil du nicht wie die anderen Mädchen bist!" flüsterte er ihr ins Ohr und fing an ihren Hals zu küssen.

Marrons Herz raste wieder, ihr wurde warm, zu warm. Chiaki lächelte und machte weiter, dann sah er ihr in die Augen.

"Warum hast du gestern geweint?" fragte er und Marron wurde blitzschnell wieder klar, weshalb sie eigentlich Abstand von Chiaki hielt. Sie schubste ihn weg. Das konnte sie ihr nicht antun, nicht ihrer besten Freundin.

"Chiaki, bitte geh jetzt!"

Er schaute sie nur enttäuscht an, dann nickte er, sprang wieder über seinen Balkon und ging hinein, ohne sich noch einmal um zu drehen.

"Es tut mir leid!" flüsterte sie noch und ging auch wieder in ihr Zimmer. Sie setzte sich auf ihr Bett und liess sich dann nach hinten fallen.

Marron staarte Löcher in die Luft und einige Tränen flossen über ihr Gesicht. Was hatte er denn damit gemeint? Marron war verwirrt, was sollte den heissen sie sei keinen funken besser? Zumindest flirtete sie nicht mit jedem Typen! Sie schloss die augen und wenig später schlief sie ein.

"Marron!Marron!Wolltest du nicht schwimmen gehn?!" rief ihre Großmutter durch die Wohnung und Marron fiel aus dem Bett.

"So ein Mist!Jaaa!"

Sie war gestern einfach eingeschlafen. Fast hätte sie es vergessen, gut das es Samstag war. Schnell duschte sie, zog sich ihren blauen Bikini an und dann ihre Klamoten drüber.

"Hier Kind! Du hast gestern nichts mehr gegessen!" sagte ihre Großmutter und reichte ihr ein belegtes Brötchen.

Marron nahm dankend an und biß hinein. Es klopfte und sie öffnete die Tür.

"Morgen Marron,fertig?" begrüßte sie Miyako und Marron nickte. Hinter Miyako stand Chiaki der ihr zuzwinkerte.

Auf dem Weg zu Strand hielt Marron sich von Chiaki fern, sie hatte angst das er sowas wie gestern vor Miyako tun würde.

Und dann würde Miyako wieder anfangen zu meckern. Am Strand endlich angekommen zogen die drei sich aus. (Hatten ihre Badesachen unter den Klamoten an,ne!!!!xD) Marron wurde rot als sie Chiaki sich auszog und nur noch in der Badehose da stand. Er lächelte sie an. Miyako trug einen roten Badeanzug.

"Na,wer schwimmt ne runde mit mir?" fragte Chiaki.

"Ich!" antwortete Miyako blitzschnell.

"Ich nicht!" sagte Marron und legte sich auf ihr Handtuch,was sie auf den Bodem vorbereitet hatte.

Chiaki und Miyako sprangen ins Wasser, während Marron sich sonnte.Es fühlte sich gut an die Sonne auf dem Rücken zu spüren.

Ja,das war es was sie nun brauchte. Ruhe und frieden. *Das tut gut!*dachte Marron und fünf minuten später schlief sie ein.

Plötzlich spürte sie etwas nasses und merkte das jemand sie in den Armen hielt!Marron öffnete die Augen und schaute sich um. Irgendjemand war dabei sie weg zu tragen. Als sie hoch schaute, sah sie in das Gesicht von Chiaki. Bevor sie merkte was überhaupt los war, fiel sie ins eiskalte Wassser.

"Spinnst du?!" schrie sie.

Chiaki lachte laut und schwamm dann auf Marron zu.

"Wo ist Miyako?" fragte sie und schaute sich um.

"Wir wollten dich grad wecken, da kam so ein Typ vorbei und sie meinte zu mir das sie gleich wieder käme. Ich glaube sie hat was davon gefasselt wie süß der sei oder so.Aufjdenfall war sie dann weg." erzählte er und Marron musste nun lachen. Das war so typisch für Miyako. Chiaki zog Marron zu sich und sie legte ihre Arme um ihn. Jetzt wo sie wusste das Miyako wieder hinter einem anderen her war brauchte sie kein schlechtes Gewissen mehr zu haben. Er kam ihr immer näher und ihre Lippen berührten sich. Schüchtern erwiderte Marron denn Kuss und Chiaki drückte sie immer mehr an sich. Ihr Herz raste wieder und der drang ihm näher zu sein wurde

immer stärker. Chiaki löste sich von ihr und sah ihr in die Augen.

"Marron,ich liebe dich!" hauchte er ihr nun ins Ohr.

Lieben?!Moment mal...! dachte Marron und riß sich aus seinen Armen.

Sie hatte es völlig vergessen! Die ganze Jahre hatte sie sich eingeredet das sie nie lieben wolle,aus angst.Und nun? Was sollte sie jetzt tun?

"Sorry,ich muss los!" log Marron und rannte aus dem Wasser.

Schnell versuchte sie sich an zu ziehen, Chiaki stand noch im Wasser und beobachtete sie. Dann rannte auch er raus, Marron war schon fertig geworden und weggerannt. Was war nur verdamt nochmal los mit ihr? Chiaki hatte ihr grad gestanden das er sie liebte und sie haute ab? Das war wirklich nicht gerade eine glanz leistung. Völlig außer Atem kam Marron in die Wohnung gestürmt.

"Du meine Güte, Kind! Was ist den los?!" fragte ihre Großmutter besorgt und sprang von der Couch.

Sie gingen in Marrons Zimmer, dort weinte sie sich erstmal aus.

"Nun erzähl schon!"

"Nun es gibt da diesen Jungen,Chiaki...."

"Hat er dir was getan?"

"Nein!Am anfang hat er mir nichts bedeutet...na ja ein wenig schon." erzählte Marron."Aber....ich hab mich auch von ihm fern gehalten,weil Miyako hinter ihm her war,jetzt aber nicht und.....und eben hat er mir gesagt das er mich liebt.Omi ich hab angst!Ich hab angst davor das ich ihn verliere wenn ich ihn liebe!So wie Mama und Papa!!!!" schluchzte sie nun.

"Das ist doch quatsch Marron! Das mit deinen Eltern war ein Unfall, das glaubst du doch nicht wirklich?!"

Sie schüttelte den Kopf:

"Ich hab nur angst!" fügte sie noch hinzu und weinte wieder.

"Dann wird es Zeit das du diese angst überwindest!"

Damit verliess sie das Zimmer, Marron saß noch einige Stunden auf dem Bett und dachte nach.

Hatte ihre Großmutter recht? Ja,vielleicht.Das mit ihren Eltern war ein dummer Unfall, doch warum sie? Weinend fiel sie in ihre Kissen.Sie musste ihre angst davor überwinden, so wie es ihre Großmutter gesagt hatte.Marron setzte sich wieder hin, plötzlich hörte sie ein Geräusch, das musste Chiaki sein. Schnell sprang sie auf und rannte zu ihrem Balkon. Doch warum so schnell? Empfund sie doch was für ihn? Und wenn ja,normal Freundschaft oder Liebe?

Das war ihr jetzt egal, sie wollte ihn sehn und sich bei ihm dafür entschuldigen das sie einfach abgehauen war. Marron öffnete die Balkontür und linste rüber. Ja, da stand er.

Aber er schaute so komisch, als wäre jemand gestorben.Bei dem Gedanken schüttelte sie sich.

"Chiaki?" sagte sie leise.

Er schaute rüber, er musste sie wohl gehört haben. Marron ging raus.

"Es tut mir leid Marron, das mit dem Kuss und alles."seufzte er.

Sie schüttelte den Kopf und versuchte rüber zu klettern.

"Warte ich helfe dir." sagte er und nahm ihre Hand.

"Chiaki, hast du das ernst gemeint, ich meine das mit dem ich liebe dich?" fragte Marron,als sie in seinen Armen lag.

Er nickte.

"Ich liebe dich auch Chiaki!"

Sie schaute ihn an und er musste lachen. Dann hob er ihr Gesicht und küsste sie. Nun fühlte Marron nichts mehr von dieser Einsamkeit, sondern was ganz anderes. Was sie nie geglaubt hatte zu spüren. Liebe. Sie liebte ihn tatsächlich und darüber war sie froh.

"Willst du rein kommen?" fragte Chiaki sie.

"Nein danke, ich bin müde und möchte schlafen."

"Gute Nacht Schatz!" grinste er und küsste sie noch einmal.

"Nacht süßer!" sagte Marron, sprang über den Balkon und ging in ihr Zimmer.

-Ende Kapitel 3-

Jaja.....hoffe es war gut >.<!!!

Würd mich mega doll über Kommîs freuen!!

Danke nochmal das ihr, das gelesen habt!!!

Ciao eure Rosa_Chan